

Berghänfling (*Carduelis flavirostris*): 24 am 3.11. und 12 am 12.11. wie üblich im zentralen Seewinkel bei der Östlichen Wörthenlacke (EKA, GKR, JLA, ARA, ASC).

Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*): Wie zuletzt die ersten im Seewinkel mit 1 am 10.11. am Oberstinker (GGE, THO, OSA) und 5 am 30.11. südlich der St. Andräer Reihersiedlung (PPA, ARA).

Grauummer (*Miliaria calandra*): Am Schlafplatz an der Langen Lacke kam es heuer zu noch größeren Ansammlungen als im Vorjahr mit mind. 190(!) am 4.9. (JLA, TZU). Der Schlafplatz war zumindest bis 30.9. besetzt (BKO).

Der Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der **30. März**. Bitte schicken Sie wieder ihre Beobachtungen zu unseren Wintergästen und überwinterten Brutvögeln rechtzeitig an die ÖGV-Wien ein. Interessant sind neben den klassischen Wintervögeln auch Beobachtungen von nur lokal überwinterten Arten wie Teichhuhn, Bachstelze, Wiesenpieper, Heckenbraunelle, Hänfling, Rohrammer usw. Überwinterungsversuche von eigentlich Zugvögeln wie z.B. Hausrotschwanz, Singdrossel, Star sollten über längere Zeit beobachtet werden, um festzustellen, ob die Überwinterung wirklich „gelungen“ ist. Vergessen Sie auch nicht auf Seeadler und Raubwürger, die wieder ausführlicher behandelt werden sollen.

Zusammenstellung: Thomas Zuna-Kratky

AUFRUFE

Winterbeobachtungen der Hohltaube

Die Hohltaube zeigt möglicherweise eine zunehmende Tendenz zur Überwinterung in Ostösterreich. Um diese aktuelle Situation bzw. Entwicklung möglichst lückenlos zu dokumentieren, ersuchen wir um die Übermittlung von Beobachtungsdaten zu folgenden Themenbereichen:

- **Winterverbreitung**
Interessant sind Beobachtungen zwischen Anfang Oktober und Ende Februar (sowohl aus dem Winterhalbjahr 1991/92 als auch weiter zurückreichende Daten).
- **Schlafplätze**
Diesbezüglich suchen wir Hinweise auf Sammel- und Schlafplätze dieser gesellig nächtigenden Art. Dazu gehören auch Beobachtungen von fliegende Trupps am Nachmittag/Abend bzw. am frühen Morgen (mit zusätzlicher Angabe zu Flugrichtung, Truppstärke, Zeit).

Bitte alle Meldungen mit Angabe von Individuenanzahl, Datum, Ort, ev. geographische Koordinaten, Seehöhe und nach Möglichkeit Habitat versehen. Zusendungen bitte an:
Thomas Hochebner, Berthold-Fischer-Lände 8, 3160 Traisen oder
Otto Samwald, Zimmermannsgasse 11/3/17, 1090 Wien.

Steinkauz-Bestandserhebung

Der Bestand des Steinkauzes ist im letzten Jahrzehnt in Österreich rückläufig. Er leidet besonders am Verlust bzw. an der Verschlechterung seines Lebensraumes und damit teilweise einhergehend am Fehlen von Brutplätzen. Die von uns in den letzten Jahren festgestellten „Bestandsschwerpunkte“ in Ostösterreich (außerhalb von Marchfeld und Seewinkel) liegen im Bereich des militärischen Sperrgebietes Großmittel (NÖ) und im Raum St. Margarethen (Bgd.). Einzelvorkommen konnten weiters in den Orten Winden, Oslip und Schattendorf sowie bis zum Jahre 1989 in Andau, am Marzer Kogel und im Raume Pöttsching/Sauerbrunn festgestellt werden. Wir wollen nun für den kommenden Winter/Frühjahr eine genaue Bestandserfassung vom Westufer des Neusiedlersees (Neusiedl – Mörbisch) bis in den Raum Wr. Neustadt bzw. in der Gegend von Großmittel durchführen um in der Folge Maßnahmen zur Erhaltung/Vergrößerung des Steinkauzbestandes treffen zu können. Von großem Interesse wären lokale Mitarbeiter, um vorgenannte Gebiete möglichst flächendeckend kontrollieren zu können. Interessenten melden sich bitte bei
Hans Heissenberger, Hauptstr. 25, 2824 Seebenstein,
Tel. tagsüber 02627/7220, abends 02627/7288.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [0003_01](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aufrufe. 43](#)